



LAG JUGENDSOZIALARBEIT Hessen

## Einladung

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zum Fachtag:

**„Mit der Jugendsozialarbeit Übergänge Schule-Ausbildung-Beruf inklusiv gestalten“**

Freitag, 07. Februar 2025, 9:30 - 16:30 Uhr

Landessportbund Hessen e.V., Sportschule und Bildungsstätte

Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

### Inhalt:

Wie gelingen inklusive Übergänge zwischen Schule, Ausbildung und Beruf? An welchen Stellen und in welcher Form können Angebote der Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe junge Menschen unterstützen und zu gelingenden Berufsbiografien beitragen?

Beim Fachtag werden im Rahmen von Vorträgen und Arbeitsgruppen Faktoren aus Wissenschaft und Praxis, die einen positiven Einfluss auf die Bedarfe junger Menschen im Übergang haben, vorgestellt. Ferner wird anhand von Best Practice-Beispielen aufgezeigt, wie strukturelle Barrieren und exkludierende Faktoren abgebaut werden können.

### Programmablauf:

- |                  |  |
|------------------|--|
| <u>9:30 Uhr</u>  | talk and coffee  |
| <u>10:00 Uhr</u> | Begrüßung und Eröffnung<br>Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit<br>Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (angefragt)<br>Andreas Winkel, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung (angefragt)<br><br>Moderation Petra Boberg, Hessischer Rundfunk |
| <u>10:30 Uhr</u> | Inklusive Jugendsozialarbeit – thematische Einordnung und aktueller Überblick<br>Prof. Dr. Andreas Oehme<br>Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst<br>Hildesheim/Holzwinden/Göttingen (HAWK), Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit   |
| <u>11:30 Uhr</u> | <b>Pause</b>   |
| <u>11:45 Uhr</u> | Übergang zwischen Schule und Beruf eine „zweite Chance“ für benachteiligte Jugendliche?<br>Prof. Dr. Jonna M. Blanck<br>Humboldt-Universität zu Berlin, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Rehabilitationswissenschaften  |

<u>12:45 Uhr</u>	<b>Mittagspause</b>
<u>13:30 Uhr</u>	Arbeitsgruppen Phase I (AG Themen siehe Seite 3)
<u>14:15 Uhr</u>	Wechsel der Arbeitsgruppen
<u>14:30 Uhr</u>	Arbeitsgruppen Phase II (AG Themen siehe Seite 3)
<u>15:15 Uhr</u>	<b>Pause</b>
<u>15:30 Uhr</u>	Moderiertes Gespräch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis
<u>16:15 Uhr</u>	Abschluss
<u>16:30 Uhr</u>	<b>Ende</b>

**Teilnahmegebühr: 40€**

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

**Anmeldung:**

Eine Anmeldung ist ab sofort [hier](#) möglich. Bitte wählen Sie sich hierbei direkt in je eine Arbeitsgruppe der Arbeitsgruppen 1-4 und 5-8 ein. Anmeldeschluss ist der 15.01.25

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Eric Gumlich  
Referent Kinder- und Jugendhilfe  
Der Paritätische Hessen  
Auf der Körnerwiese 5  
60322 Frankfurt/Main

Tel.: 069 955262 -50, Fax: 069 551292  
Mobil: 0163 6141650  
[eric.gumlich@paritaet-hessen.org](mailto:eric.gumlich@paritaet-hessen.org)  
[www.paritaet-hessen.org](http://www.paritaet-hessen.org)

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Clara Heise  
Assistentin im Fachreferat Kinder- und Jugendhilfe / Frauen und Mädchen

Der Paritätische Hessen  
Auf der Körnerwiese 5, 60322 Frankfurt  
Mobil: 0172 3405724  
[clara.heise@paritaet-hessen.org](mailto:clara.heise@paritaet-hessen.org)  
[www.paritaet-hessen.org](http://www.paritaet-hessen.org)

**Arbeitsgruppe 1 und 5: Impulse für eine inklusive berufliche Bildung aus dem Projekt „Ausbildung garantiert!?“**

Das Projekt "Ausbildung garantiert!?" begleitet die politischen und fachlichen Diskurse zur Ausbildungsgarantie. Im Fokus steht dabei die angestrebte inklusive Ausgestaltung des Übergangs Schule-Beruf, ausgerichtet an den Bedarfen der jungen Menschen. Aus den Erfahrungen von gut erprobten, inklusiv ausgerichteten Praxisansätzen der Jugendsozialarbeit konnten im Projekt strukturelle Anforderungen an einen neugestalteten Übergangsbereich abgeleitet werden. Unter anderem wurden Inklusionskriterien für sozialpädagogische Angebote am Übergang beschrieben, deren Anwendung erheblich dazu beitragen könnte, dass alle jungen Menschen die nötige Unterstützung bekommen, um erfolgreich eine Ausbildung zu absolvieren.

Susanne Nowak, Bundesreferentin, IN VIA Deutschland e.V.

**Arbeitsgruppe 2 und 6: Ausbildung für junge Menschen mit höherem Förderbedarf, Grümel e.V. (Fulda)**

Der Grümel e.V. und die Grümel gGmbH bietet fließende Übergänge zwischen seiner Produktionsschule mit Keramik-, Floristik- und Holzwerkstatt zu hauseigenen Ausbildungsberufen für junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf in Bereichen wie u.a.: Fachpraktiker\*in für Verkaufsvorbereitung, Maler\*in, Kaufmann/-frau Büromanagement, Tischler\*in, Fachinformatiker\*in für Systemintegration. Zu den besonderen Merkmalen der Ausbildung zählen neben der medizinischen und psychologischen Unterstützung, die pädagogische und fachliche Ausbildungsbetreuung mit neuen Lern- und Ausbildungsmethoden. Hierbei arbeitet Grümel eng mit den Förder- und Regelschulen aus Stadt und Landkreis Fulda zusammen. Ferner bietet Grümel ein Betreuungsangebot über das Ausbildungsende hinaus, um die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt zu sichern. Finanziert werden die Angebote über Leistungs- und Rehabilitationsträgers die Agentur für Arbeit. In Einzelfällen ist dies ebenso über den Rentenversicherungsträger u. a. möglich.

Jutta Dehler, Pädagogische Leitung, Grümel e.V., Fulda

**Arbeitsgruppen 3 und 7: „Brücken bauen in den Arbeitsmarkt“**

Die komplexen Anforderungen der Arbeitswelt sind oft ausgrenzend und können zu unüberwindbaren Hürden werden. Die Perspektiva GmbH entwickelt individuelle Förderangebote für Jugendliche aus Förder- und Hauptschulen. Das Projekt von Unternehmer\*innen aus der Region, insbesondere von Inhabenden und Leitenden kleiner und mittelständischer Unternehmen, möchte Chancen bieten, auf Dauer Arbeit zu finden und so eine eigene Lebensperspektive zu entwickeln. Die Agentur für Arbeit, das Amt für Arbeit und Soziales, das Integrationsamt, das hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit sowie der Europäische Sozialfonds unterstützen die Arbeit des Projektes.

Jan Schwarz, Geschäftsführung, Gemeinnützige Perspektiva GmbH – Fördergemeinschaft Theresienhof für Arbeit und Leben, Fulda

**Arbeitsgruppen 4 und 8: Lernbetrieb Frankfurt – Vorstellung Projekt „Rothschild“**

Im inklusiven Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekt „Rothschild“ erwerben junge Menschen mit und ohne Hörbarrieren ihren Hauptschulabschluss, machen eine Berufsvorbereitung oder eine Ausbildung im gastronomischen Bereich. Das Konzept ist angelehnt an das Produktionsschulkonzept, das heißt im Projekt erfolgt eine Zusammenarbeit mit Kunden (z.B. wird ein Kinderhaus versorgt, ein Schulbistro geführt und ein Café betrieben). Im Projekt können die Übergänge von der Berufsvorbereitung mit Erwerb des Hauptschulabschlusses in die Ausbildung fließend gestaltet werden. Es besteht die Möglichkeit einer Nachbetreuung, z.B. bei der Aufnahme einer Arbeitsstelle.

Evelyn Rogowski, Arbeitsbereichsleitung Jugendberufshilfe und n.n.; Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit e.V., Frankfurt am Main